

Jetzt sollen die Bürger mitreden

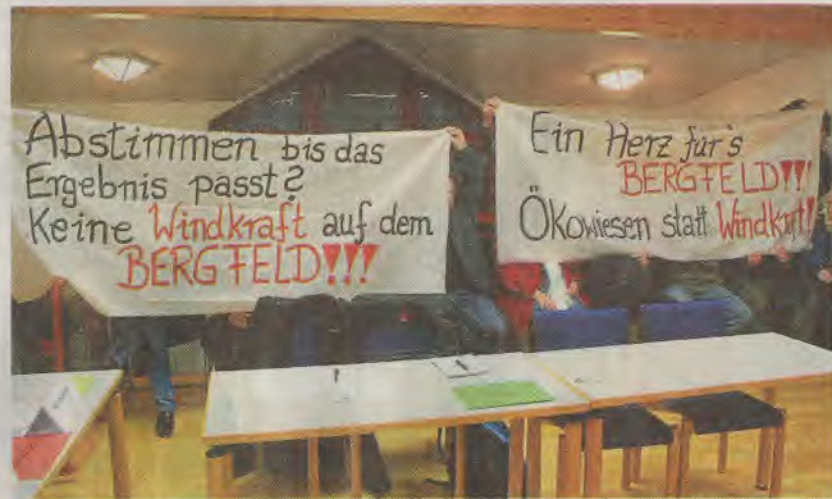
WINDKRAFT Keine Entscheidung über Standortfreigabe bei Mosborn / SBF-Fraktion zieht Antrag zurück / Ankündigung von Bürgerversammlungen

FLÖRSBACHTAL (cw). Macht Flörsbachtals Parlament den Weg für eine weitere Windkraftplanung in der Region um das Bergfeld bei Mosborn frei, oder nicht? Zur Klärung dieser Frage war die Bühne bereit: Rund 30 Windkraftgegner füllten am Mittwochabend den Sitzungssaal. Das Parlament war – geradeso beschlussfähig – erschienen und dann passierte – nichts. Denn die SBF-Fraktion, die als einzigen Tagesordnungspunkt der Sondersitzung den Antrag auf Freigabe eines möglichen Windkraftstandorts bei Mosborn gestellt hatte, zog diesen zurück. Allerdings lieferte Parlamentschef und SBF-Fraktionsmitglied Egon Schmid auch eine Erklärung.

Dass die möglichen Windkraftpläne bei Mosborn nicht nur Freunde finden würden, war im Vorfeld klar. So protestierten die Gegner bereits vor dem Rathaus mit

Spruchbändern und entfalteten diese auch als stillen Protest kurzzeitig im Sitzungssaal. Allerdings war die folgende Sitzung mit rund fünf Minuten Dauer wohl die kürzeste, die es bislang gegeben hat. In einer Erklärung seiner Fraktion erläuterte Schmid vor den restlichen sieben Gemeindevertretern, warum es an diesem Abend zu keiner Entscheidung kam. Das Thema, über das hätte entschieden werden sollen, sei bereits zwei Wochen zuvor behandelt worden. Damals habe die SPD eine Sitzungsunterbrechung beantragt, um für sich Klarheit in dieser Frage zu bekommen. Dies hätte er sich, so Schmid, auch für seine Fraktion gewünscht. Die Erkenntnis sei nun aber zu spät erfolgt, das Parlament war bereits erneut eingeladen, was die SBF bedauere und sich dafür entschuldige. „Um es klar zu machen,

nicht das Gemeindeparlament, sondern das Regierungspräsidium Darmstadt entscheidet, ob in Flörsbachtal Windkraftanlagen gebaut werden. Allerdings sollten wir das Thema trotzdem zuvor mit den Bürgern diskutieren, sie nach ihrer Meinung fragen und dann über eine Planungsfreigabe entscheiden, so wie wir es in Lohrhaupten getan haben. Deshalb zieht die SBF den Antrag zurück“, so Schmid. Persönlich fügte er hinzu, dass man seiner Fraktion oder ihm selbst nun Unprofessionalität vorwerfen könne und er sich mit diesem Auftritt lächerlich mache. „Aber ich bin der Ansicht, dass man sich nicht in Lohrhaupten für die Windkraftnutzung aussprechen kann und in Mosborn dagegen. Doch das soll nun umfassend in Bürgerversammlungen geklärt werden“, so Schmid abschließend.



Stiller Protest gegen Windkraftpläne, die dann doch überraschend in der Parlamentsitzung am Mittwochabend nicht entschieden werden. Foto: Woitas

GT 9.2.17